

Planung Unterricht in geschlossenen Schulen - Konzept zum Umgang mit der derzeitigen Situation

1. Die jeweiligen Fachlehrkräfte versorgen Ihre Klassen mit Unterrichtsmaterial, fordern regelmäßig terminierte Rückmeldungen ein, unterstützen bei Nachfragen und geben den SuS individuelles Feedback.
 - 1.1 Bevorzugt wird dafür die Unterrichtsplattform Mebis genutzt.
 - 1.2 Lehrkräfte sowie SuS nutzen bei Bedarf Tutorials, Onlinefortbildungen und gegenseitige Unterstützung zur Einarbeitung.
 - 1.3 Den SuS wurden zudem bereits im Vorfeld der Schulschließung Material mit entsprechenden Arbeitsaufträgen direkt übergeben und erläutert.
 - 1.4 Die Rückmeldung der SuS erfolgt bisher bevorzugt über Mebis und E-Mails.
 - 1.5 Ein wichtiges Ziel derzeit ist, alternative Kommunikationswege aufzubauen, um bei Überlastungen oder Ausfällen der Systeme handlungsfähig zu bleiben.
 - 1.5.1 Die Möglichkeiten des externen Zugriffs auf das pädagogische Netz über webmail.musin.de oder auch WebDAV werden von mehreren Lehrkräften getestet.
 - 1.5.2 Die Nutzung von Webuntis wird auf Eltern sowie SuS ausgeweitet, die Möglichkeiten des Messengers getestet.
 - 1.5.3 Mehrere Lehrkräfte testen Onlinedienste wie Skype und Dropbox.
 - 1.5.4 Mehrere Lehrkräfte testen Messenger-Dienste wie WhatsApp zur Kommunikation mit SuS.
 - 1.5.5 Online- (z. B. Youtube-Videos und -Tutorials, Lernkist.de) und TV-Angebote (z.B. ARDalpha) werden gesichtet, Empfehlungen an die SuS weitergegeben und mit Arbeitsaufträgen unterfüttert.
 - 1.6 Ergänzend erfolgt die Versorgung mit Unterrichtsmaterial auf dem Postweg und per E-Mail.
2. Sicherstellung der notwendigen Schulverwaltungsarbeiten
 - 2.1 Soweit möglich, werden Schulverwaltungsarbeiten im Homeoffice erledigt, um die Kontakte zwischen den einzelnen Sekretariatskräften und Schulleitungsmitgliedern auf ein Minimum zu reduzieren und die kontinuierliche Besetzung der Schule zu gewährleisten.
 - 2.2 Jeweils eine Sekretariatskraft und ein Schulleitungsmitglied (feste Teams) sind morgens ab spätestens 7:30 Uhr bis mittags an der Schule.
 - 2.3 Pro vier angemeldeten SuS zur Notfallbetreuung ist jeweils über den gesamten Zeitraum mindestens eine LK vor Ort.
 - 2.4 Um die Notfallbetreuung auch bei kurzfristigen Anmeldungen gewährleisten zu können, haben acht Lehrkräfte an jedem Morgen Rufbereitschaft.
 - 2.5 Gibt es Hinweise darauf, dass sich die Zahl sprunghaft ändern könnte (z. B. Lockerung der Zugangsvoraussetzungen) werden LK der Rufbereitschaft vorsorglich an die Schule gerufen.
3. Negative Auswirkungen der Schließung minimieren
 - 3.1 Eltern werden auf der Homepage fortlaufend informiert und auf Informationsquellen hingewiesen. Ergänzend werden E-Mails bei Bedarf versandt.
 - 3.2 Lehrkräfte werden von der Schulleitung von Mo-Fr täglich mit einer E-Mail auf dem Laufenden gehalten.
 - 3.3 Konzept zur kompakten Prüfungsvorbereitung der 10. Klassen
Eine Gruppe von Lehrkräften erarbeitet Konzepte zu unterschiedlichen Szenarien, welche Maßnahmen jetzt und nach Öffnung der Schule ergriffen werden sollen, um die SuS bestmöglich auf die Abschlussprüfung vorzubereiten. Maxime dabei ist, dass SuS durch die derzeitige Situation keinen Nachteil erfahren sollen.
 - 3.4 Konzept zur Kompensation des nicht umgesetzten Unterrichts
Eine Gruppe von Lehrkräften erarbeitet Konzepte zu unterschiedlichen Szenarien, welche Maßnahmen jetzt und nach Öffnung der Schule ergriffen werden sollen, um nicht gehaltenen Unterricht aufzufangen und unterschiedliche Voraussetzungen bei den SuS (z. B. Vorhandensein nötiger technischer Geräte, Möglichkeiten zur Unterstützung durch Eltern) Maxime dabei ist, dass SuS durch die derzeitige Situation keinen Nachteil erfahren sollen.
 - 3.5 Konzepte zum Umgang mit den psychischen Belastungen bei den SuS, aber auch LK und Eltern
Eine Gruppe von Lehrkräften erarbeitet Konzepte zu unterschiedlichen Szenarien, welche Maßnahmen jetzt und nach Öffnung der Schule ergriffen werden können um Traumatisierungen vorzubeugen.